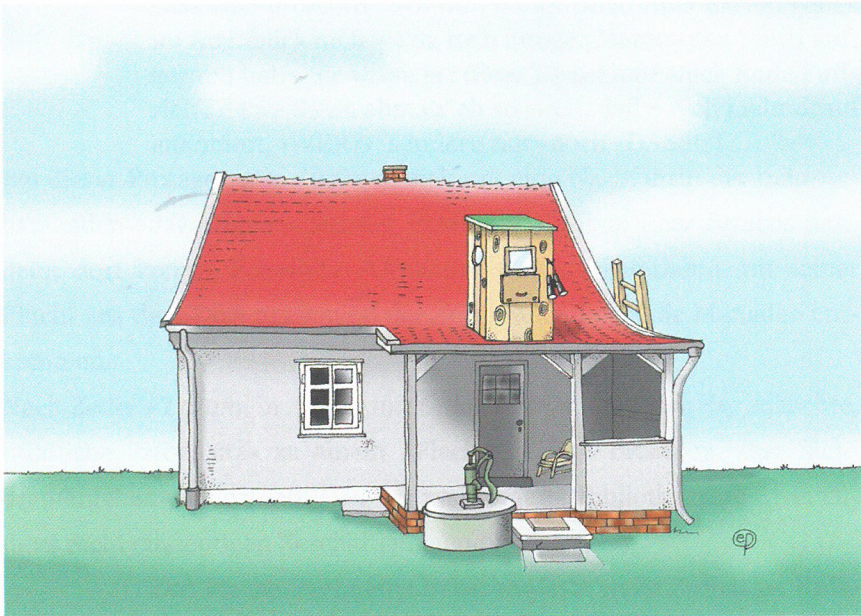


Erwin Pischel

## »Hochsitz«



Tuschezeichnung, digital coloriert, 210 mm x 297 mm (DIN A4),  
© Erwin Pischel 09.04.2020

Literaturproduktion ist eine eher zurückgezogene Tätigkeit im sprichwörtlichen »stillen Kämmerlein«. Arno Schmidts *Zettel's Traum* wäre nie ohne Abschottung von der Welt, ohne Einsamkeit entstanden. Er benötigte in seinem »Um drei Uhr muss ich, vor drei Uhr darf ich« - Arbeitsfu-  
ror tiefste Abgeschlossenheit wie einst die Dichter\*innen der Romantik mit ihrem Einsamkeitskult. Eine Einsamkeit, die er in seinem Häuschen in Bargfeld fand. Und so ist es verständlich, dass Arno Schmidt sich gerne

zurückzog, wenn ihn Aficionados seiner Schreibkunst persönlich kennenlernen wollten. Der Gedanke liegt nahe, dass er beim Herannahen der Möchtegern-Besucher seinen schwebenden Peddigrohrsessel schnell verließ und über eine Leiter in ein hochsitzähnliches Kabuff auf dem Vordach seiner Veranda flüchtete – Eremitage, Elfenbeinturm, Gedankenbrutreaktor, Dichter-Olymp. Ein visionärer Vorgriff auf unsere heutige Corona-Quarantänesituation. Über die staatlich verordnete Einsamkeit im Frühjahr des Jahres 2020 hätte Arno Schmidt vermutlich geschmunzelt und nur milde gelächelt ...